

# Eine kompetenzorientierte und lernende Organisation

Autorin: Christine Grasberger

**Wenn eine Institution die Kinaesthetics-Auszeichnung der European Kinaesthetics Association (EKA) erhält, dann stellt sich die Frage: Worin ist diese Pflegeeinrichtung so ausgezeichnet? Nachfolgend einige Gründe für diese Auszeichnung am konkreten Beispiel des Bezirksalten- und Pflegeheims Weyer.**

**Systematische Bildung seit 2006.** Am 24. Januar 2019 konnte an einer besonders stimmungsvollen Feier das Bezirksalten- und Pflegeheim Weyer die Kinaesthetics-Auszeichnung der EKA entgegennehmen. Die Institution kann auf einen sehr langen Bildungsprozess mit Kinaesthetics zurückschauen. Bereits im Jahr 2006 wurde mit der systematischen Schulung der Pflegenden begonnen. Ausgezeichnet wurde aber nicht der lange Durchhaltewille der Institution, sondern die beobachtbare Wirkung und die Tatsache, dass das Bezirksalten- und Pflegeheim Weyer Lern- und Entwicklungsprozesse auf allen unterschiedlichen Ebenen im Betrieb nachhaltig implementiert hat. Was das bedeutet, sei hier anhand von kurzen Auszügen des Auditberichts dargestellt.

**Lernende Organisation.** Den Leitungen ist es gelungen, organisationale und strukturelle Rahmenbedingungen zu schaffen. Eine Rahmenbedingung ist die Einfüh-

rung von Zeitfenstern im Alltag. Diese Zeitfenster sind Lerngefäße, die helfen, das individuelle Lernen der MitarbeiterInnen bewusst zu gestalten. Das fördert auch die Entwicklung von Teamprozessen.

Die Lern- und Entwicklungsperspektive, die mithilfe von Kinaesthetics eingenommen wird, bleibt damit nicht dem Zufall überlassen und fällt auch nicht der täglichen Arbeitsbewältigung und dem Arbeitsstress zum Opfer. Lernen und Entwicklung werden immer wieder bewusst gemacht und konkretisiert. Dazu tragen die Kinaesthetics-Peer-TutorInnen und die interne Kinaesthetics-Trainerin einen großen Anteil bei. Bemerkenswert ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Alltag zwischen Therapie und Pflege. Sie ermöglicht gemeinsame Lernthemen über die Berufsgruppen hinweg.

**Achtsamkeit auf Bewegung.** Die eigene Bewegungsanpassung im Trubel des Alltags nicht nur zufällig, sondern ganz bewusst und qualitativ zu gestalten, das bedeutet Bewegungskompetenz. Die Wahrnehmung der eigenen Bewegung und das Interesse für Bewegungslernprozesse ist Voraussetzung für die Entwicklung von Bewegungskompetenz. Während dem Audit gab es viele schöne Beispiele, in denen hohe Achtsamkeit auf die eigene Bewegung erkennbar war. Sie ist ausschlaggebend für die Entwicklung – insbesondere der Gesundheitsentwicklung – der MitarbeiterInnen und der Reduktion von arbeitsbedingten Beschwerden.

**Kompetente pflegerische Unterstützung.** Die differenzierte Wahrnehmung und Anpassung der eigenen Bewegung während der Unterstützungssituation ist eine große Herausforderung. Handlings- und Interaktionskompetenz bedeutet, die eigene Bewegung fein und präzise an die Bewegung der BewohnerInnen anpassen zu können, um absichtlich deren Entwicklung von Bewegungskompetenz zu unterstützen und diese nicht unabsichtlich zu blockieren.

Hier im Haus ist beobachtbar, dass die MitarbeiterInnen eine hohe Bereitschaft besitzen, sich auf die aktuelle Situation der jeweiligen Menschen einzulassen. Dadurch können BewohnerInnen den Anleitungen gut folgen und sich aktiv am Geschehen beteiligen. Das ist für das Wirksamkeits- und Selbstständigkeits-erleben betreuter Menschen von hoher Bedeutung und eine wesentliche Grundlage für deren Lebensqualität. Wirksamkeit erleben dabei auch die Pflegekräfte und somit ist die Unterstützung der Bewegungskompetenz auch ein Fundament kompetenter Pflege.

**Fachsprache.** Die Herausforderung, Erfahrungswissenschaft zu betreiben und eine dafür adäquate Fachsprache zu entwickeln, wurde vom Bezirksalten- und Pflegeheim Weyer angenommen.

Es gab eine Zeit, in der es keine professionelle Sprache gab, um Wahrnehmungen und Erfahrungen so auszudrücken, dass sie einerseits landesweit und länderübergreifend verstanden wurde und gleichzeitig professionellen Ansprüchen genügte. Ein Beruf wie die Pflege basiert darauf, die eigenen Erfahrungen auszutauschen. Wenn er hierfür aber über keine adäquaten Worte verfügt, ist er sprachlos. Erfahrene, langgediente Pflegenden kennen dieses Problem. Diese Sprachlosigkeit in der Pflege zog und zieht sich immer noch über viele Ebenen hinweg, von der Pflegebasis bis hin zur Pflegewissenschaft.

**Erfahrungen benennen können.** Die Kinaesthetics-Konzepte nutzen können heißt, den eigenen Erfahrungen Worte zugeben. Kinaesthetics-Konzeptblickwinkel ermöglichen sprachlichen Ausdruck durch einheitliche Sprache und klar definierte Kriterien. Erfahrungswissen kann dadurch professionalisiert, untersucht und erforscht werden. Das hat auch die Pflegewissenschaft erkannt und sie nutzt die Kinaesthetics-Konzeptsprache erfolgreich. Von der Nordsee bis zum Mittelmeer ist sie zur professionellen Fachsprache geworden. Sie existiert in zwölf unterschiedlichen Landessprachen wie in Deutsch, Dänisch, Polnisch, Französisch, Englisch, Russisch, Spanisch oder auch Italienisch, um nur einige zu nennen. Mithilfe dieser Sprache gelingt es erstmals, das enorme Erfahrungswissen der Pflege europaweit zu vergleichen und sich gegenseitig zur Verfügung zu stellen.

Kinaesthetics-Fachsprache zu entwickeln, heißt Pflegefachsprache professionalisieren. Pflegeprozesse werden international vergleichbar und ganz nebenbei in Richtung Kompetenzorientierung ausgerichtet. Besonders innovative Betriebe investieren deshalb massiv in das Vorhaben, Kinaesthetics-Fachsprache für die Pflegedokumentation zu nutzen. Das Pflegeteam in Weyer zählt zu diesen.

**Pflege als Lern- und Entwicklungsauftrag.** In Bezug auf die Unterstützung und Betreuung von Menschen vertritt Kinaesthetics ein Lern- und Entwicklungsparadigma. Es beruht auf einem kybernetischen Verständnis, das davon ausgeht, dass das Leben ein ununterbrochener, selbstgesteuerter Lernprozess ist. Vor diesem Hintergrund ist jede noch so kleine Hilfestellung ein Lernprozess für beide Beteiligten, BetreuerIn und BewohnerIn gleichermaßen. Er kann dazu

führen, dass ein Mensch seine Bewegungs- und Anpassungsmöglichkeiten zugunsten seiner Lebensqualität erweitert, aber auch dazu, dass er sie vermindert. Das bedeutet, nicht einfach rezeptartigen Abläufen zu folgen, sondern das Pflege- und Unterstützungsangebot immer wieder bewusst an den Menschen und seine aktuelle Situation anzupassen. Das bewusste Merken und Gestalten der Bewegungsanpassung führt dahin, diese mithilfe von Konzeptblickwinkeln benennen zu können.

**Alle gemeinsam.** Leitungen, Kinaesthetics-Trainerin und Peer-TutorInnen, Therapeutin und MitarbeiterInnen haben dieses veränderte Verständnis ihrer Pflege- und Betreuungsarbeit zugrunde gelegt. 2006 haben sie begonnen, diesen Paradigmenwechsel in ihre Arbeit zu integrieren und dadurch die Qualität weiterzuentwickeln. Das ist spürbar, überprüfbar und sichtbar. Auch von Menschen, die dieses Haus zum ersten Mal besuchen. Und das zeichnet dieses Heim als ein besonderes aus. Damit hebt es sich deutlich von den anderen ab und reiht sich in die innovativen Pflegeeinrichtungen Österreichs und Europas ein.

**Auszeichnung.** Die European Kinaesthetics Association verleiht dem Bezirksalten- und Pflegeheim Weyer diese Auszeichnung für einen humanen, respektvollen und kompetenten Umgang mit Menschen. Kinaesthetics Österreich gratuliert dafür von ganzem Herzen. ●



# LQ



**kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität**

In der Zeitschrift LQ können die LeserInnen am Knowhow teilhaben, das Kinaesthetics-AnwenderInnen und Kinaesthetics-TrainerInnen in zahllosen Projekten und im Praxisalltag gesammelt haben. Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung werden hier in verständlicher Art und Weise zugänglich gemacht. Es wird zusammengeführt. Es wird auseinander dividiert. Unterschiede werden deutlich gemacht. Neu entdeckte Sachverhalte werden dargestellt und beleuchtet. Fragen werden gestellt. Geschichten werden erzählt.

Die LQ leistet einen Beitrag zum gemeinsamen analogen und digitalen Lernen.

Bestellen Sie die Zeitschrift LQ unter [www.verlag-lq.net](http://www.verlag-lq.net) oder per Post

verlag lebensqualität  
nordring 20  
ch-8854 siebnen

verlag@pro-lq.net  
[www.verlag-lq.net](http://www.verlag-lq.net)  
+41 55 450 25 10



Print-Ausgaben plus Zugang zur Online-Plattform



## Bestellung Abonnement LQ – kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

Ich schenke lebensqualität

- mir selbst
- einer anderen Person

Meine Adresse:

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

eMail \_\_\_\_\_

Geschenkabonnement für:

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

eMail \_\_\_\_\_